

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetz Natur

## Fachinformationen

### NaturVielfaltBayern – Biodiversitätsprogramm Bayern 2030

Zur verstärkten Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsziele hat die Bayerische Staatsregierung ressortübergreifend das Programm „NaturVielfaltBayern (Biodiversitätsprogramm Bayern 2030)“ erarbeitet und im Juli 2014 beschlossen. Gegliedert nach den vier Handlungsschwerpunkten der Strategie (Arten- und Sortenvielfalt, Vielfalt der Lebensräume, Biotopverbund und Umweltwissen) werden die vorhandenen Fachkonzepte vorgestellt und Förderinstrumente genannt, mit denen die Umsetzung der Maßnahmen finanziert werden kann. Das Biodiversitätsprogramm für Bayern verlängert den Umsetzungszeitraum für die Biodiversitätsstrategie bis 2030 vor, da die Erreichung etlicher Ziele bis 2020 kaum möglich ist. Die Pressemitteilung des StMUV sowie das Biodiversitätsprogramm Bayern 2030 finden Sie über nachfolgende Webadressen:

<http://www.naturvielfalt.bayern.de/strategie/index.htm>.

<http://www.naturvielfalt.bayern.de/strategie/doc/strategie.pdf>

### Grünland-Report

In den Jahren 2009 bis 2013 ist Grünland mit hohem Naturwert in einem besorgniserregenden Ausmaß zurückgegangen, so äußerte sich das Bundesamt für Naturschutz (BfN), das den Grünland-Report kürzlich veröffentlicht hat. Der Rückgang beträgt bundesweit 82.000 Hektar, als Folge von Intensivierung der Nutzung oder Umbruch in Äcker. Dem BfN zufolge müssen durch die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU insbesondere „dunkelgrüne“ Agrarumweltmaßnahmen (AUM), die einen echten Mehrwert für die biologische Vielfalt haben, von den Bundesländern besonders honoriert werden. Um speziell hochwertiges Grünland zu erhalten, sollten staatliche Zahlungen auch stärker an positive Wirkungen für das Grünland mit hohem Naturwert gekoppelt werden. Die AUM-Förderung sollte außerdem die Erhaltung und Entwicklung von Saumstrukturen beinhalten, die für den Erhalt der biologischen Vielfalt von sehr großer Bedeutung ist. Weitere Informationen siehe:

[http://www.bfn.de/0401\\_2014.html?&cHash=ea94ae671ef058df8dc9e97c57d16bfa&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=4957](http://www.bfn.de/0401_2014.html?&cHash=ea94ae671ef058df8dc9e97c57d16bfa&tx_ttnews[tt_news]=4957)

[http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/presse/2014/PK\\_Gruenlandpapier\\_30.06.2014\\_final\\_layout\\_barrierefrei.pdf](http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/presse/2014/PK_Gruenlandpapier_30.06.2014_final_layout_barrierefrei.pdf)

### Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm neu aufgelegt

In der neuen Förderperiode der EU (2014-2020) wird das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) weiterentwickelt. Zu den bewährten Maßnahmen treten ab 2015 einige Neuerungen wie die erfolgsorientierte Honorierung der Grünlandbewirtschaftung; die Prämienzahlungen orientieren sich dabei nicht an der Einhaltung von Auflagen, sondern an der Erhaltung bestimmter Arten in den Wiesen (siehe Beitrag im [Rundbrief 06/2014](#)). Zukünftig werden außerdem Brachestreifen in Wiesen oder die Ziegenbeweidung gefördert. Auch interessant: Die Prämien sollen erhöht und an den höheren Aufwand bzw. die geringeren Erträge angepasst werden:

<http://www.stmuv.bayern.de/aktuell/presse/detailansicht.htm?ID=BTB5ZwrxX0hOW2L9oTFvww%3D%3D>



## Fachinformationen (Fortsetzung)

### Erweiterung des Biosphärenreservats Rhön

Die UNESCO hat im Juni dieses Jahres die Erweiterung des Biosphärenreservats Rhön bestätigt. Seit der Benennung im Jahr 1991 hat sich das Schutzgebiet national und international einen ausgezeichneten Ruf als Modellregion für Öko-Tourismus, Regionalvermarktung, Umweltbildung und partnerschaftlichen Naturschutz mit der Landwirtschaft erworben. Geprägt ist das Biosphärenreservat durch außergewöhnliche Lebensräume wie Bergwiesen, Borstgrasrasen, Hochmoore sowie wertvolle Buchenwaldbestände. Aufgrund der großen Bedeutung für die Region wurde im Jahr 2013 auf Initiative der Landkreise und Gemeinden der bayerische Teil des Biosphärenreservats Rhön von derzeit rund 71.500 Hektar auf rund 129.600 Hektar nahezu verdoppelt und die weitgehend noch nicht geschaffene Kernzone ausgewiesen. Diese nutzungsfreie Zone umfasst ca. 3.900 Hektar, was drei Prozent der Gesamtfläche entspricht. Siehe auch

<http://www.stmuv.bayern.de/aktuell/presse/detailansicht.htm?ID=BTB5ZwrxX0hHyuO%2BR9Qnvw%3D%3D>.

### Wettbewerbe

#### Biodiversitätspreis „Natur.Vielfalt.Bayern.“ verliehen

„Artenreiche Wiesen – ein Beitrag zur Sicherung der Biodiversität“, unter diesem Motto lobte der Bayerische Naturschutzfonds den Biodiversitätspreis „Natur.Vielfalt.Bayern.“ 2014 aus. Die strahlenden Gewinner in den Kategorien „Hauptpreis“, „Nebenpreis Umweltbildung“ sowie „privates“ bzw. „ehrenamtliches Engagement“ stehen nun fest – siehe

<http://www.naturvielfalt.bayern.de/biodiversitaetspreis/2014.htm>.

### Öffentlichkeitsarbeit

#### Bestimmungsfächer: Tiere in Bach und Fluss

Wenn man einen Bach oder Fluss genauer betrachtet, kann man feststellen, dass sich im Schlamm, unter Steinen oder an Wasserpflanzen viele Kleinstlebewesen tummeln. Mit einem Bestimmungsfächer vom bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) kann man diese Tiere nun nicht nur problemlos benennen, sondern auch feststellen, in welchem Zustand sich das Gewässer befindet. Denn sogenannte Zeigerarten sind an spezifische Lebensraumbedingungen angepasst und erlauben dadurch Rückschlüsse auf bestimmte Gewässerqualitäten. Der Fächer beinhaltet zusätzlich viele wissenswerte Fakten und macht einen Spaziergang am Bach oder den Unterricht im Grünen zu einem vollen Erlebnis. Wer also gerne auf Entdeckungsreisen geht, druckt sich den Fächer am besten gleich aus, heftet ihn zusammen und kann so spielend leicht Lebewesen bestimmen und Gewässer analysieren. Den Fächer finden Sie im Internet:

[http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw\\_121\\_tiere\\_in\\_bach\\_und\\_fluss.pdf](http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_121_tiere_in_bach_und_fluss.pdf)



## Projekte

### Nutzung der BayernNetz Natur-Projekt Datenbank

Wie sie vielleicht bereits wissen, sammeln und dokumentieren wir als Projektgruppe alle BayernNetz Natur-Projekte in einer eigens dafür konzipierten Datenbank. Ab sofort möchten wir die Nutzung der Datenbank auch einem ausgewählten Personenkreis eröffnen: Nach einer formlosen Anmeldung erhalten Mitarbeiter der Naturschutzbehörden bzw. Träger von BayernNetz Natur-Projekten ihre persönlichen Zugangsdaten – anschließend können sie die Datenbank projektbezogen verwenden. Hierzu stehen umfangreiche Fachinformationen (Projektbeschreibung, Zielarten, Maßnahmen etc.) und Abfragemöglichkeiten zur Verfügung; es besteht sogar die Möglichkeit eigene Inhalte zu ergänzen. Wir möchten Sie ermuntern, dieses Instrument zu nutzen; nicht zuletzt damit die Datenbank ihren Bestimmungszweck erfüllen kann: die Dokumentation von Projekten, als Monitoring-Werkzeug für das Projektmanagement oder als Datenquelle für die Öffentlichkeitsarbeit.

Wenn Sie die BayernNetz Natur-Projekt Datenbank nutzen möchten, wenden Sie sich bitte per Email an: stefan.alsheimer@pan-gmbh.com.

## Stellenausschreibung

### Planstellen an unteren Naturschutzbehörden

Aus Niederbayern haben uns drei Stellenausschreibungen erreicht. Bei den Stellen handelt es sich um zwei pensionsbedingt freiwerdende Planstellen an den Landratsämtern Dingolfing-Landau und Passau sowie eine auf ein Jahr befristete Teilzeitstelle (50 %) am Landratsamt Deggendorf. Bewerbungen müssen bis spätestens **7. September 2014** bei der Regierung von Niederbayern eingehen (Anschrift: Regierung von Niederbayern, Sachgebiet Z 2, Postfach 84023 Landshut bzw. per E-Mail: otto.sellmayer@reg-nb.bayern.de).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der folgenden Webadresse:

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/service/stellenangebote/index.php>

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Alsheimer für die Projektgruppe BayernNetz Natur  
(Stefan Alsheimer, Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,  
Jens Sachteleben, Christine Simlacher)

München, den 14.08.2014

### Aktueller Projektstand BayernNetz Natur

BayernNetz Natur-Projekte insgesamt: 389

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 208

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 97

abgeschlossene Projekte: 114